

einen anderen Weg, durch den man in Deutschland endgültig die Macht des Großkapitals und des deutschen Imperialismus beseitigen kann! Würden wir ihn bei den anderen Parteien mit der notwendigen Konsequenz beschritten sehen, wir wären die ersten, die diesen Weg mitbeschreiten und der Partei unsere ganze Kraft zur Verfügung stellen, die ihn aufgezeigt hat. Wir würden aufatmen, man würde hoffnungsvoller in die Zukunft unseres Landes blicken, weil wir dann nicht mehr allein stünden in dem schweren Kampf gegen die zählebigen Feinde unseres Volkes.

Noch aber sehen wir diesen ersehnten Bundesgenossen im Kampf um die Sicherung unserer Zukunft nicht. Wer glaubt, Genossen, die Demokratie in Deutschland allein sichern zu können, ohne Änderung des Staatsaufbaues, ohne Änderung seiner Verwaltung und ohne Änderung der alten Besitzverhältnisse die neue Demokratie in Deutschland gegen die reaktionären Angriffe sturmfest gemacht zu haben, der hat den Todeskampf der Weimarer Demokratie von 1918 bis 1933 einfach verschlafen. (Sehr wahr!) Der hat den Todeskeim nicht erkannt, den diese formale Demokratie von Anfang an schon in sich trug. (Sehr wahr!) Genossen und Genossinnen! Wir werden vor unseren Mitgliedern und vor dem Volke nachzuweisen haben, ob wir die Lehren aus der Vergangenheit gezogen haben. Wir müssen nachweisen, daß wir alles in unseren Kräften Mögliche getan haben, um unser Volk vor der Wiederholung des alten Leidensweges zu bewahren.

Deswegen, Genossen, änderten wir den Staatsaufbau. Darum änderten wir seine Verwaltung, darum änderten wir die alten Besitzverhältnisse, seine Fahne, die mit politischer Schuld am Volke beladen war. Damit hat sich in der sowjetischen Besatzungszone eine tiefe Wandlung der sozialen und ökonomischen Verhältnisse vollzogen. Über der Weimarer Demokratie stand wohl der Satz: Die Staatsgewalt geht vom Volke aus. Die wirtschaftliche Basis aber ruhte in den Händen des besitzenden Bürgertums, das diese Demokratie haßte.

Die neue Demokratie, die wir entwickelt haben, steht auf festem wirtschaftlichen Fundament. Man nenne uns, Genossen, ein politisches Ereignis im Nachkriegsdeutschland von dieser historischen Bedeutung! Man nenne uns eine politische Tat im Nachkriegsdeutschland von diesem verantwortlichen Willen zum demokratischen Neuaufbau unseres Landes! Nichts können unsere Kritiker und Gegner diesem umfassenden Reformwerk aus demokratischer Gesinnung entgegenstellen. Sie können uns höchstens entgegenstellen eine Bodenreform auf dem Papier, eine Konzernentflechtung zugunsten der Kriegs-